

MIT DEM WOHNMOBIL  
DURCH EUROPA

---

# UNTER WEGS



ZUHAUSE

---



+ KUNTH +



MIT DEM WOHNMOBIL  
DURCH EUROPA

---

# UNTER WEGS



ZUHAUSE

---





## MOBILE FREIHEIT: MIT DEM ROLLENDEN FERIENHAUS DURCH EUROPA

Mit einem Wohnmobil durch die Lande zu reisen, liegt voll im Trend. Die Zulassungsstatistik in Deutschland eilt von Jahr zu Jahr zu neuen Rekorde. Dabei sind es nicht nur Rentner, die sich nach einem langen Berufsleben ein paar Jahre mobile Freiheit gönnen, sondern immer mehr junge Familien mit Kindern und Hund sind unterwegs. Die Vielfalt der angebotenen Fahrzeuge ist enorm: Die Palette reicht vom einfachen Kastenwagen bis hin zum Luxusgefährt in Omnibusgröße mit eingebauter Garage für den Sportwagen. Dazwischen sind die sogenannten Teilintegrierten, deren Führerhaus dem Original des Transporterherstellers entspricht und auf dessen hinteren Teil des Chassis das Wohnabteil montiert wurde. Außerdem gibt es die Alkovenmodelle, auch gern »Nasenbären« genannt, die im Prinzip genauso aufgebaut sind, nur dass über dem Führerhaus noch eine Schlafkoje montiert ist. Diese Modelle sind besonders beliebt bei Familien. Für Kinder ist die Schlafhöhle einfach das Größte. Dann sind da noch die Vollintegrierten zu nennen. Hier ist die Marke des Transporters nicht mehr zu erkennen, das Fahrgestell ist vollständig umbaut, das Fahrerhaus komplett in den Wohnbereich integriert. Produziert werden diese Fahrzeuge hauptsächlich von deutschen, französischen und italienischen Herstellern.

Wer ein Wohnmobil sein Eigen nennt, genießt die Freiheit, dorthin fahren zu können, wohin er gerade will. Auch spontan am Wochenende einen Urlaubsort aufzusuchen, ist kein Problem. Man muss nichts vorher buchen, kein Quartier suchen und hat Lebensmittelvorräte, Trinkwasser, Dusche und WC an Bord. Außerdem hat man immer seine vertraute Umgebung und ist damit unterwegs zuhause. Wer in die mobile Urlaubswelt einsteigen möchte, der versucht es zunächst mit einem Mietmodell. So kann man ausprobieren, ob einem diese Form der Freizeitgestaltung zusagt und welche Ausbauform den eigenen Bedürfnissen am besten entspricht.

Mit einem Wohnmobil in Europa unterwegs zu sein, ist kein Problem. Je nach Nation ist die Infrastruktur für die Wohnmobilurlauber allerdings recht unterschiedlich. Die genannten Herstellungsländer der Wohnmobile haben auch gleichzeitig die höchste Dichte an Stellplätzen aufzuweisen. Schön einsam am Badestrand zu stehen, wie es in diversen Verkaufsprospekten abgebildet wird, gibt die Realität allerdings nur selten wider. Weil es mittlerweile so viele Fahrzeuge dieser Art gibt, steht man auf den Stellplätzen oftmals Tür an Tür. Leider, so sagen die einen, die anderen sind froh darüber, denn unter Sicherheitsaspekten empfinden sie die Übernachtung in einer Gruppe angenehmer. Zu welcher Gruppe Sie gehören, werden Sie sicher schnell herausfinden.

Mit diesem Buch wünschen wir viel Inspiration für Ihre Reise mit dem Wohnmobil!



## INHALT

### **Zu diesem Buch** 4

Wissenswertes für die Fahrt mit dem mobilen Zuhause	9
Übersichtskarte	10
Zeichenerklärung für die Karten im Inhalt	11

### *Norwegen* 12

<b>Nordkap-Route</b>	12
Großartige Naturwunder im Norden Europas	

### *Finnland* 22

<b>Finnland-Tour</b>	22
Unvergessliche Fahrt ins Land der tausend Seen	

### *Irland* 34

<b>Irland-Rundreise</b>	34
Unterwegs im Land der Kelten	

### *Schottland* 46

<b>Schottland-Rundreise</b>	46
Auf den Spuren von Clansmen und Whisky und quer durch die Highlands	

### *Deutschland* 60

<b>Deutsche Allenstraße</b>	60
Fahrenjuss von Rügen bis in die Röhn	

<b>Mosel, Rhein und Neckar</b>	76
»Weinseelige« Kulturlandschaften	

<b>Romantische Straße</b>	92
Traumstrecke durch reizvolle Landschaften	



<b>Österreich &amp; Schweiz</b>	<b>104</b>	<b>Frankreich</b>	<b>158</b>
<b>Alpen-Tour</b>	<b>104</b>	<b>Via Turonensis</b>	<b>158</b>
Eine Fahrt durch grandiose Bergwelten		Auf alten Pilgerwegen von Paris nach Biarritz	
<b>Österreich</b>	<b>118</b>	<b>Elsass und Vogesen</b>	<b>174</b>
<b>Österreichische Alpen</b>	<b>118</b>	Auf der Elsässischen Wein- und der Vogesen-Kammstraße	
Von Bregenz nach Salzburg		<b>Routes Napoléon und Grandes Alpes</b>	<b>186</b>
<b>Polen &amp; Slowakei</b>	<b>130</b>	Bergwelt zwischen Côte d'Azur und Genfer See	
<b>Von Warschau nach Košice</b>	<b>130</b>	<b>Frankreich &amp; Spanien</b>	<b>202</b>
Entdeckungsreise durch Mitteleuropa		<b>Côte d'Azur und Costa Brava</b>	<b>202</b>
<b>Niederlande &amp; Belgien</b>	<b>144</b>	Entlang der nordwestlichen Mittelmeerküste	
<b>Von Amsterdam nach Brügge</b>	<b>144</b>	<b>Spanien</b>	<b>216</b>
Flaches Land und Grachten, Deiche und Windmühlen		<b>Jakobsweg und Costa Verde</b>	<b>216</b>
		Reise durch das grüne Spanien	
		<b>Andalusien-Rundreise</b>	<b>232</b>
		Maurisches Erbe in Andalusien	



<i>Portugal</i>	246	<i>Slowenien &amp; Kroatien</i>	322
<b>Portugal-Rundreise</b> Reise durch Lusitanien	246	<b>Adria-Magistrale</b> Traumküste östliche Adria	322
<i>Italien</i>	258	<i>Griechenland</i>	336
<b>Oberitalien-Tour</b> Vom Adriastrand zum Alpenland	258	<b>Attika und Peloponnes</b> Klassische Antike aus erster Hand erleben	336
<b>Toskana-Rundreise</b> Ein Paradies für Kulturliebhaber und Genießer	280	<b>Nachspann</b>	348
<b>Italienische Adriaküste</b> Rund um die Adria	292	Register	348
<b>Sizilien-Rundreise</b> Einmal um die größte Insel im Mittelmeer	310	Bildnachweis & Impressum	352





# WISSENSWERTES FÜR DIE FAHRT MIT DEM MOBILEN ZUHAUSE

Die nachfolgenden Angaben gelten für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5t.

AUTOBAHN  
SCHNELLSTRASSE  
LANDSTRASSE  
INNERORTS  
MAUTPFLICHT  
PROMILLEGRENZE  
WARNWESTENPFLICHT  
LICHTPFLICHT AM TAG  
UMWELTZONE

Land	AUTOBAHN	SCHNELLSTRASSE	LANDSTRASSE	INNERORTS	MAUTPFLICHT	PROMILLEGRENZE	WARNWESTENPFLICHT	LICHTPFLICHT AM TAG	UMWELTZONE
Belgien	120	120	90	50	teilweise	0,5 ‰	Ja	Nein	Ja
Deutschland	130 Richtgeschw.		100	50		0,5 ‰	Ja	empfohlen	Ja
Finnland	100	100	80/100	50		0,5 ‰	Ja	Ja	Nein
Frankreich	130	110	80	50	Autobahn	0,5 ‰	Ja	empfohlen	Ja
Griechenland	130	110	90	50	Autobahn, Schnellstraße	0,5 ‰	Nein	Nein	Ja
Irland	120	100	60/80	50	Autobahn	0,5 ‰	Ja	empfohlen	Ja
Italien	130	110	90	50	Autobahn	0,5 ‰	Ja	Ja	Ja
Kroatien	130	110	90	50	Autobahn	0,5 ‰	Ja	Ja	Nein
Niederlande	130	100	80	50		0,5 ‰	Nein	Ja	Ja
Norwegen	90/100	90/100	80	50	Autobahn Schnellstraße	0,2 ‰	Ja	Ja	Ja
Österreich	130	100	100	50	Autobahn Schnellstraße	0,5 ‰	Ja	Nein	Ja
Polen	140	100/120	90	50	Autobahn	0,2 ‰	Nein	Ja	Ja
Portugal	120	100	90/100	50	Autobahn	0,5 ‰	Ja	ja (nur IP5)	Ja
Schottland	70 mph (112 km/h)	70 mph (112 km/h)	60 mph (96 km/h)	30 mph (48 km/h)	teilweise	0,5 ‰	Ja	Nein	Ja
Schweiz	120	100	80	50	Autobahn	0,5 ‰	Nein	Ja	Nein
Slowakei	130	90	90	50	Autobahn	0,0 ‰	Ja	Ja	Nein
Spanien	100	100	90	50	Autobahn	0,5 ‰	Ja	Nein	Nein



## ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE KARTEN IM INHALT

Die Europakarte (linke Seite) zeigt alle in diesem Buch beschriebenen Routen im Überblick.

Pro Kapitel werden im Haupttext durchnummerierte Orte und Sehenswürdigkeiten beschrieben. Eine Infobox zu Beginn jeder Tour mit Tipps zu Reisezeit, Routenlänge und Zeitbedarf erleichtert die Reisevorbereitung. Zusätzliche Texte liefern Vorschläge für Abstecher oder vertieften thematische Aspekte.

Übersichtskarten am Ende jedes Kapitels zeigen unter Angabe der im Text verwendeten Nummern den Verlauf der Hauptroute an. Auf lohnende Abstecher wird in kurzen Texten noch extra verwiesen. Piktogramme (siehe unten) kennzeichnen Art und Lage bedeutender Sehenswürdigkeiten. Außerdem sind die im Haupttext aufgeführten Wohnmobilstellplätze auf der Route hier noch einmal verzeichnet.

### HERAUSRAGENDE NATURLANDSCHAFTEN UND NATURMONUMENTE

- Gebirgslandschaft
- Felslandschaft
- Schlucht/Canyon
- Höhle
- Gletscher
- Wüstenlandschaft
- Flusslandschaft
- Wasserfall/Stromschnelle
- Seenlandschaft
- Nationalpark (Fauna)
- Nationalpark (Flora)
- Nationalpark (Landschaft)
- Naturpark
- Biosphärenreservat
- Küstenlandschaft
- Insel
- Strand
- Unterwasserreservat
- Zoo/Safaripark
- Fossilienfundstätte

### HERAUSRAGENDE METROPOLLEN, KULTURMONUMENTE UND -VERANSTALTUNGEN

- Vor- und Frühgeschichte
- Griechische Antike
- Römische Antike
- Etruskische Kultur
- Jüdische Kulturstätte
- Islamische Kulturstätte
- Christliche Kulturstätte
- Christliches Kloster
- Prähistorische Felsbilder
- Kulturlandschaft
- Burg/Festung/Wehranlage
- Palast/Schloss
- Technisches/industr. Monument
- Mahnmal
- Spiegel- und Radioteleskop
- Historisches Stadtbild
- Imposante Skyline
- Feste und Festivals
- Museum
- Theater
- Weltausstellung
- Olympische Spiele
- Denkmal
- Grabmal

- Markt/Basar
- Kriegsschauplatz/Schlachtfelder
- Staumauer
- Sehenswerter Leuchtturm
- Herausragende Brücke

### SPORT- UND FREIZEITZIELE

- Rennstrecke
- Skigebiet
- Segeln
- Tauchen
- Windsurfen
- Mineralbad/Therme
- Badeort
- Freizeitpark
- Spielcasino
- Pferdesport
- Wellenreiten
- Seehafen

### BERÜHMTE REISEROUTEN

- Bahnstrecke

### WOHNMOBIL-STELLPLÄTZE

- Stell-/Campingplatz

*Bilder auf den vorhergehenden Seiten:*

*S. 213: auf der Fahrt durch das frühlingshafte Norwegen*

*S. 415: in Norwegen auf der Atlantikstraße*

*S. 617: am Strand von Porticello auf den Liparischen Inseln*

*S. 8: das Val d'Orcia in der Toskana*

# Über Fjord und Fjell: großartige Naturwunder im Norden Europas

*Norwegen grenzt an Russland, Finnland und Schweden und wird vom Eismeer, der Nordsee und dem Skagerrak umbrandet: ein Königreich mit unvergleichlich schönen Landschaften – mal wild, mal lieblich. Für die gewaltigen Distanzen sollte man allerdings genügend Zeit einplanen.*





## NORDKAP-ROUTE

Auf der rund 3000 Kilometer langen Reise zum Nordkap erlebt man Norwegens faszinierende Natur mit ihren Gletschern, Wasserfällen, Hochgebirgen und Hochebenen, der Küste und den zahlreichen Fjorden hautnah.

Der Ausbauzustand der Straßen lässt sich durchweg als gut bezeichnen, im Süden sogar sehr gut. Durch die vielen neuen Tunnelanlagen, die in den letzten Jahren entstanden sind, wurden etliche schwierige Streckenabschnitte deutlich entschärft. Da erscheint die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h schon gelegentlich sehr restriktiv. Aber auf den landschaftlich besonders schönen Strecken – und davon gibt es sehr viele entlang der Küste – fällt diese Beschränkung nicht unangenehm auf. Auf den kurvenreichen Straßen mit starken Steigungen und Gefällstrecken ist an eine schnelle Fahrt ohnehin nicht zu denken. Woran man auch nicht denken muss, sind die Mautgebühren, die u.a. bei vielen Tunnels anfallen, wenn man sich nicht vor Antritt der Reise den »AutoPASS« in Chipform besorgt und an der Windschutzscheibe angebracht hat. Einmal installiert, wird an jeder Mautstation, die mit »AutoPASS« gekennzeichnet ist, die Durchfahrt registriert und später in Rechnung gestellt. Es gibt ca. 230 Mautstationen in Norwegen. In Oslo wird die Maut gestaffelt nach dem Schadstoffausstoß des Fahrzeugs berechnet. Infos dazu unter [www.autopass.no](http://www.autopass.no); dort erfahren Sie auch, wie Sie mit »EasyGo« einen Chip in Ihrem Fahrzeug installieren können, der für Norwegen, Schweden, Dänemark und Österreich gleichermaßen gilt.

Norwegen ist ein reisemobilfreundliches Land. Ver- und Entsorgungsstationen sind nicht nur auf den offiziellen Stell- und Campingplätzen zu finden, sondern auch vielfach an Tankstellen. Übernachten dürfen Sie überall dort, wo es nicht ausdrücklich verboten ist.

*Über das norwegische Vik und den Sognefjord spannt sich nach dem Gewitter ein heller Regenbogen.*



## DIE ROUTE

**Routenlänge:** ca. 3000 km  
(einfach, ohne Abstecher)

**Zeitbedarf:** mind. vier, ideal  
sechs bis acht Wochen

**Start:** Oslo

**Ziel:** Nordkap

**Routenverlauf:** Oslo,  
Kongsberg, Bergen, Jotun-  
heimen, Trondheim, Fauske,  
Narvik, Tromsø, Alta,  
Nordkap

**Besonderheiten:** Die Route  
erfordert fahrerisches  
Geschick und eine gute  
Reiseplanung, da die Fähren  
vor Ort häufig ausgebucht  
sind.

### Verkehrshinweise:

Norwegens Zollbestimmun-  
gen werden streng über-  
wacht (Seite der Botschaft:  
[www.norwegen.org](http://www.norwegen.org)). Die  
Mitnahme der Grünen  
Versicherungskarte wird  
empfohlen. Eingeschaltetes  
Abblendlicht ist auch  
tagsüber vorgeschrieben;  
Brücken, Tunnel, Passstraßen  
sind meist gebührenpflichtig.  
Hochgebirgsstrecken sind oft  
erst ab Juni/Juli geöffnet.

**Wetter:** Die beste Reisezeit  
sind die Monate Juni bis  
August. Auch in diesen  
Monaten muss man auf den  
Hochplateaus und in  
Nordnorwegen mit Schnee-  
fällen rechnen.

### 01 Oslo

Am Ende des gleichnamigen Fjords  
– etwa 100 Kilometer ins Landesin-  
nere versetzt und von herrlichen be-  
waldeten Hügeln umgeben – liegt  
Norwegens Hauptstadt Oslo, deren  
Ursprünge ins 11. Jahrhundert zu-  
rückreichen. Oslo hieß zwischenzeit-  
lich Kristiania (bis 1925) und hatte  
unterschiedliche politische und auch  
wirtschaftliche Bedeutung. Obwohl  
die Stadt nur knapp über eine halbe  
Million Einwohner zählt, ist sie flä-  
chenmäßig eine der größten Euro-  
pas. Die Hafenstadt ist zugleich Nor-  
wegens wichtigstes Handels- und  
Industriezentrum. Sehenswert in der  
Innenstadt sind das Neue Rathaus  
(1931–1950), das Wahrzeichen der  
Stadt, mit reicher Innenausstattung  
und der größten Turmuhr Europas,  
die Festung Akershus (ca. 1300), ei-  
nes der bedeutendsten mittelalterli-  
chen Gebäude des Landes, die Nasjon-  
algalleriet, die größte Gemälde- und  
Skulpturensammlung Norwegens,  
und das Königliche Schloss (Wachab-  
lösung 13.30 Uhr). Außerhalb des  
Stadtzentrums sollte man folgende  
Sehenswürdigkeiten besuchen: die  
Wintersportstätte Holmenkollen und  
das Skimuseum; das Munch-Museet;  
den Vigelandpark (Frognerpark) mit  
200 Monumentalwerken von Gustav  
Vigeland aus Bronze und Stein; die  
Museumshalbinsel Bygdøy mit dem

Vikingskipshuset (drei Schiffe aus  
dem 9. Jahrhundert); das Kon-Tiki  
Museet mit den Flößen Thor Heyer-  
dahls (Kon-Tiki, RA I, RA II); das  
Fram-Museet. Von Oslo geht es ent-  
lang der Küste nach Kongsberg.

### 02 Kongsberg

An die Zeit des Silberbergbaus, der  
1957 nach über 330 Jahren einge-  
stellt wurde, erinnert das Bergwerks-  
museum. In den alten Gruben Sag-  
grenda können Besucher das viel-  
leicht erste Aufzugssystem der Welt  
erleben, das aus sich auf und ab be-  
wegenden Leitern besteht.

### 03 Heddal und Eidsborg

In der Telemark steht die ursprüng-  
lichste Stabkirche Norwegens aus  
dem Jahr 1147 mit einem Svalgang,  
der sowohl als Witterungsschutz als  
auch zur Waffenaufbewahrung dien-  
te. Zur Stabkirche von Eidsborg zweigt  
bei Ofte die Straße 45 Richtung Da-  
len ab. Die Kirchenwände sind un-  
gewöhnlich mit Holzschindeln gedeckt.  
Vier Kilometer hinter Rødal zweigt  
die Straße 13 nach Stavanger ab. Im  
weiteren Verlauf durchquert die E134  
die südliche Hardangervidda.

### 04 Hardangervidda

Europas größte Hochebene ist ein  
faszinierendes Wandergebiet und der  
Lebensraum seltener Tierarten. Ab



Das Osloer Parlamentsgebäude auf dem sogenannten Löwenhügel



Mit 26 Meter Höhe ist die Stabkirche Heddal die größte Norwegens. Im Inneren beeindrucken besonders die kostbaren Schnitzereien.

Skarsmo folgt die Route gen Norden der Fernstraße 13. Direkt an der Straße liegt der wild schäumende Låtefossen. Einer der schönsten Wasserfälle lohnt von Kinsarvik einen kleinen Abstecher (50 Kilometer) entlang dem Eidfjord nach Fossli: Hier stürzt am Rande der Vidda der Vøringfoss 170 Meter in die Tiefe. Von Kinsarvik verkehren Fähren über Utne nach Kvanndal am Hardangerfjord. Der »König der Fjorde« greift weit verzweigt ins Hinterland, er ist 179 Kilometer lang und bis zu 830 Meter tief. Über das Hochplateau Kvamskogen führt die Route zunächst weiter nach Bergen.

### 05 Bergen

Der berühmteste Straßenzug der alten Hansestadt ist Bryggen mit den malerischen alten Speicherhäusern (UNESCO-Weltkulturerbe). Sehenswert sind außerdem der Fischereihafen, der Dom und die Marienkirche aus dem 12. Jahrhundert sowie das Freilichtmuseum Gamle Bergen.

### 06 Viksøyri

Die E16 führt an mehreren Seen vorbei nach Voss mit dem ältesten Holzhaus Norwegens, dem »Finneloftet«

## OSLO SJØLYST MARINA BOBIL PARKERING



Auf dem großen, kostenpflichtigen Parkplatz am Jachthafen können mehr als 100 Mobile parken. Es gibt ebene parzellierte Asphaltflächen. Alle notwendigen Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind vorhanden. Der Platz ist ganzjährig geöffnet. Die Innenstadt von Oslo ist mit dem Fahrrad über den Vigelandsparken bequem zu erreichen.

**Drammensveien 160, 0277 Oslo**  
**GPS: N59°55'05.6" E10°40'32.6"**

## HAUKELIDSÆTER

Dieser Platz am Kjelavatn mit fantastischer Sicht auf die Berglandschaft südlich des Hardangervidda-Nationalparks bietet ebene befestigte Flächen und ist kostenfrei. Allerdings gibt es keinerlei Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Die Ferienanlage Haukeliseter Fjellstue mit Restaurant und Einkaufsmöglichkeit ist nicht weit.

**Haukelivegen, 3895 Edland**  
**GPS: N59°48'43.8" E7°12'49.9"**

## BOBILPARKERING BERGENSHALLEN

Dieser ist ein guter Platz, um Bergen zu besuchen (Entfernung bis zur Straßenbahnhaltestelle: 300 Meter, Fahrt in die Stadt: 14 Minuten). Er bietet ebene parzellierte Asphaltflächen und liegt direkt bei der Eissportstätte Bergenshallen. Auf dem kostenpflichtigen Platz sind alle notwendigen Ver- und Entsorgungseinrichtungen vorhanden. Einige Plätze haben Stromanschlüsse. Ganzjährig geöffnet.

**Vilhelm Bjerknes' vei, 5081 Bergen**  
**GPS: N60°21'14.7" E5°21'31.1"**

aus dem 13. Jahrhundert. Auf der Weiterfahrt lohnt sich bei Vinje ein Abstecher zum Sognefjord (40 Kilometer). Bei Viksøyri (Stabkirche) sieht man Norwegens mächtigsten Fjord: Er ist 180 Kilometer lang, stellenweise nur fünf Kilometer breit und bis zu 1200 Meter tief.

### 07 Stalheimskleiva und Nærøyfjord

13 Kilometer hinter Oppheim führt eine Straße zum Hotel Stalheim mit fantastischen Ausblicken. Norwegens steilste Straße führt über 13 Serpentina (18% Gefälle) zum Nærøyfjord hinab. Er ist der schmalste des Landes, die Wände sind bis zu 1200 Meter hoch. Zwei eindrucksvolle Wasserfälle liegen an der Strecke, der Stalheimfoss (126 Meter) und der Sillefoss (240 Meter). Diese Strecke ist allerdings nur mit kleineren Reiseautomobilen befahrbar. Größere müssen auf der gut ausgebauten E16 bleiben. Die Hauptroute führt von Gudvangen nach Kaupanger und weiter nach Songdal; die Fjordfahrt durch Nærøyfjord, Aurlandsfjord und Sognefjord zählt zu den schönsten ganz Norwegens.

### 08 Borgund

Die besterhaltene Stabkirche des Landes kann man besichtigen, wenn man über die E16 nach der Passage des neuen, über 20 Kilometer langen Lærdalstunnel einen kurzen Abstecher ins Landesinnere macht. Um das Jahr 1150 wurde die Kirche errichtet und ist für ihre überreichen Schnitzereien bekannt.

### 09 Jotunheimen und Sognefjell-Straße

Zwischen Sogndal und Lom verläuft Norwegens höchste und spektakulärste Passstraße. Sie führt in einer steilen Serpentinafahrt hinauf in die Berge von Jotunheimen: Mehr als 200 bizarre Zweitausendergipfel ragen ringsum auf, darunter die beiden höchsten: Galdahøppigen (2469 Meter) und Glittertind (2452 Meter). Das Sognefjell ist eine von Seen durchsetzte Hochfläche. Westlich der Straße erstreckt sich der größte der

## GEIRANGERFJORDEN FERIESENTER



*Malerisch liegt dieser Komfortcampingplatz am Ufer des Geirangerfjord mit Blick auf ein- und auslaufende Kreuzfahrtschiffe. Der kostenpflichtige Platz besitzt Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie Stromversorgung an allen Plätzen. Auch Duschen, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Internet können benutzt werden. Ganzjährig geöffnet.*

**Ørnevegen 180, Grande, 6216 Geiranger**

**GPS: N62°06'57.1" E7°11'06.7"**

## STORSAND GÅRD CAMPING, SØR-TRØNDELAG

*Dieser Komfortcampingplatz liegt in traumhafter Lage am Trondheimfjord. Auch er ist kostenpflichtig, verfügt aber über Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie Stromversorgung. Duschen, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Internet sind vorhanden. Geöffnet von Anfang Mai bis Ende August. Trondheim ist bequem mit dem Fahrrad zu erreichen (18 km, Höhendifferenz 62 m).*

**Storsandveien 1, 7563 Malvik**

**GPS: N63°26'05.5" E10°42'28.9"**

europäischen Festlandsgletscher, der ungefähr 100 Kilometer lange Jostedalbreen.

### 10 Urnes

Eine kleine Stichstraße führt von Skjolden am Ostufer des Lustrafjord zur Stabkirche (11. Jahrhundert), der ältesten der 29 norwegischen Stabkirchen (UNESCO-Weltkulturerbe). Außen fasziniert sie durch ihre robuste Bautechnik, innen durch ihre tollen Verzierungen mit Fabelwesen.

### 11 Geirangerfjord

Auf landschaftlich schöner Strecke geht es weiter nach Geiranger am gleichnamigen Fjord, einem 15 Kilometer langen Seitenarm des Sunnylvsfjord. Seine Seitenwände ragen bis zu 800 Meter auf, viele Wasserfälle ergießen sich in den Fjord. Fantastisch ist auch der Blick vom Aussichtspunkt Dalsnibba vor Geiranger. Die Serpentinastraße Orneveien (Adlerweg) führt hinauf ins Gebirge und bietet immer wieder schöne Ausblicke auf den Fjord. Nach Überquerung des Nordalsfjord bietet sich eine erste Möglichkeit, nach Ålesund abzubiegen (80 Kilometer). Die Hauptroute führt durch die Gudbrands-

schlucht zur Passstraße Trollstigen und weiter nach Åndalsnes. Hier bietet sich eine zweite Möglichkeit, nach Ålesund zu fahren (ca. 120 Kilometer auf der E136). Die E136 verläuft im Romsdalen Richtung Osten nach Dombås, von hier geht es durch hügeliges Bergland auf das Dovrefjell.

### 12 Dovrefjell

Auf der Hochebene thront die Snøhetta (2286 Meter), auf die man vom höchsten Punkt der Straße auf 1026 Meter einen schönen Blick hat. Der raue Dovrefjell-Sunnalsfjella-Nationalpark gilt als einzig verbliebenes intaktes Hochgebirgsökosystem Europas. Durch das Drivdalen führt die Straße nach Oppdal mit einem Freilichtmuseum. Auf dem Weg nach Trondheim auf der E06 bietet sich ein Abstecher nach Røros an (120 Kilometer).

### 13 Trondheim

Die über 1000-jährige Stadt war lange Zeit norwegische Hauptstadt. Noch immer finden alle Krönungen im Nidarosdom statt. Das mächtige Bauwerk wurde 1070 über dem Grab Olavs des Heiligen errichtet. Besonders interessant ist die Westfassade



*Die Gebirgslandschaft des Dovrefjell-Sunddalsfjella-Nationalparks ist von Flüssen und Seen durchzogen. Im Herbst leuchten seine Hochflächen in warmen Farben.*

*Die steilen Hänge des Geirangerfjords bieten ein dramatisches Panorama.*

*Immer der Sonne entgegen! Mit dem Wohnmobil erlebt man Norwegens Natur hautnah.*



# DIE LOFOTEN



Wer auf der Fahrt zum Nordkap Zeit mitbringt, sollte einen Abstecher auf die zum Verwaltungsgebiet Nordland gehörende Inselkette der Lofoten machen. Der Vestfjord trennt sie vom Festland. Die Lofoten sind ein versunkenes Gebirge, dessen Spitzen aus der See ragen.

Auf Austvågøy, der größten Insel (527 km<sup>2</sup>), erreichen die Gipfel im Higravtinden (1161 Meter) ihre höchste Erhebung. Aus der Ferne wirkt dieses Inselgebirge im Nordmeer wie eine einzige, bizarr gezackte Felswand, deren Abwechslungsreichtum sich erst vor Ort enthüllt:

schneeweiße Strände, tosende Wasserfälle und grüne Täler, vom Eis ausgeschliffene Kare und Taltröge. Wie ein Amphitheater sind die Inseln umstanden von schneeüberzuckerten Bergen und in den Fischerdörfern sind die »Rorbu« genannten roten Holzhäuschen

zu bestaunen. Zu den Hauptinseln gehören neben Austvågøy, Vestvågøy (411 km<sup>2</sup>), Moskenesøy (186 km<sup>2</sup>) und Flakstadøy (110 km<sup>2</sup>) noch Værøy (16 km<sup>2</sup>), Gimsøy (46 km<sup>2</sup>) und Røst (3,6 km<sup>2</sup>).

mit ihrem Skulpturenschmuck. Vom Tyholt-Fernsehturm, der Festung Kristiansen oder vom Turm des Doms bieten sich herrliche Blicke über die Stadt. Von Trondheim führt die landschaftlich schöne E16 bis Grong über

*Typisch für die Lofoten sind schroffe Berggipfel, grüne Wiesen und bunte Holzhäuschen.*

weite Strecken am Ufer mehrerer Fjorde entlang. In Grong stellt die 760 die Verbindung zur R17, der Kystriksveien, her. Die E06 verläuft für die, die es eilig haben, geradeaus weiter Richtung Fauske.

## **14** Kystriksveien

Die Kystriksveien ist das festländische Gegenstück zu der legendären Hurtigruten. Die 560 Kilometer lange

Strecke zählt zu den Traumstraßen Europas, zahlreiche Fähren überbrücken Fjorde und Seen, die abwechslungsreiche Landschaften bieten. Allerdings muss man für die Küstenstraße viel Zeit und Geld mitbringen: Für die Fähren sollten Wartezeiten eingeplant werden, außerdem summieren sich die Fahrkosten zu einem erheblichen Betrag. Wenige Kilometer hinter Sjøna besteht die



Möglichkeit, über die kleine Straße 12 nach Mo i Rana zurück auf die E06 und auf dieser zum Nationalpark Saltfjellet-Svartisen zu fahren. Nördlich der Abzweigung gen Mo i Rana heißt dieser Teil der Küstenstraße Helgeland-Salten, die »grüne Straße«. Ein besonderes Naturschauspiel ist kurz vor Løding der Saltsraumen, ein Gezeiten- oder Malstrom. Alle sechs Stunden bahnt sich das am »Nadelöhr« gestaute Wasser seinen Weg durch die Meerenge. Von Løding sind es 43 Kilometer zurück auf die E06 bei Fauske. Eine interessante Alternative ist der Weg durch den Saltfjellet-Svartisen Nasjonalpark. In Höhe des Polarkreises liegt Norwegens zweitgrößter Gletscher. Der mächtige Eisriese ist nur sehr schwer zu erreichen: Bei Skonseng zweigt eine unbefestigte Straße nach Svartisdalhytta ab. Jenseits des Polarkreises und der Baumgrenze wachsen hier nur noch niedrige Sträucher und Moose. Durch das karge Hochtal des Saltfjell geht es nach Rognan am Saltalsfjord, die Straße folgt dem Ost-

## SOMMARØY, TROMS

*Dieser kleine verschwiegene Platz liegt am Ende der Halbinsel Lyngøya im Süden von Hillesøya, einer Insel in 57 Kilometern Entfernung von Tromsø. Er bietet ebene befestigte Flächen und ist kostenfrei. Alle notwendigen Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind vorhanden. Ganzjährig geöffnet. Ein einfaches Fischrestaurant liegt etwa einen Kilometer vom Platz entfernt.*

**Skipsholmvegen 51, 9110 Sommarøy**

**GPS: N69°37'55.7" E17°59'51.5"**

ufer nach Fauske. Nun führt die E06 strikt Richtung Norden nach Ulsvåg, wo die Möglichkeit zum Abbiegen nach Skutvik, dem wichtigsten Hafen der Lofotenfähren, besteht.

### 15 Narvik

Vom ständig eisfreien Hafen am Ofotenfjord wird das schwedische Eisenerz aus Kiruna in alle Welt verschifft. Die Lager und Transportanlagen lassen sich vom Aussichtsberg Fagernessfjell (656 Meter) besonders gut überblicken. Auch von Narvik lau-

fen Fähren die Lofoten an. Bei Nordkjosbotn zweigt schließlich die E08 nach Tromsø ab.

### 16 Tromsø

Die Stadt besitzt ein mildes Klima. Im Polarmuseet erfährt man Interessantes über die internationalen Polarexpeditionen. Die 1036 Meter lange Tromsøbrua verbindet die Stadt mit dem Festland. Daneben befindet sich ihr Wahrzeichen, die Eismeerkathedrale. Zurück auf der E06, verläuft diese entlang spektakulärer Fjorde.





*Der stilisierte Globus auf dem Felsplateau ist ein beliebtes Fotomotiv am Nordkap: »Sie haben ihr Ziel erreicht!«*

### 17 Alta

Der Ort am gleichnamigen Fjord ist ein Zentrum samischer Kultur. Besonders sehenswert sind die über 2000 bis 6000 Jahre alten Felsritzzeichnungen von Hjemmeluft. Sie stellen

Tiere, Jagd- und Alltagsszenen dar und sind nicht umsonst UNESCO-Weltkulturerbe. Beeindruckend ist auch der bis zu 500 Meter tiefe und 15 Kilometer lange Alta-Canyon. Durch die Tundrenlandschaft der Finnmarksvidda geht es zur Hafenstadt Hammerfest, zu der bei Skaidj eine kleine Straße nach Westen abzweigt. Die E06 durchquert eine Hochebene, bei Olderfjord zweigt die E69 zum Nordkap ab.

### 18 Nordkap

Die Straße führt entlang des Porsangerfjords zur Fährstation Kåfjord, die Fähren fahren nach Honningsvåg auf der Nordkapinsel Magerøy. Neuerdings führt auch ein Tunnel zur Insel. Durch kahle Landschaft geht es zum Nordkapplateau, dem Ziel unserer Reise. Das Nordkap auf der Insel Magerøya ist das Sehnsuchtsziel aller Mittsommernachtsreisenden: Auf dem Felsplateau ist die Mitternachts-sonne vom 14. Mai bis zum 30. Juli sichtbar. Einen außergewöhnlichen Blick auf das Kap bietet das Felstor Kirkeporten bei Skarsvåg. Eigentlich ist die schmale Halbinsel Knivskjellodden Europas nördlichster Ausläufer, sie liegt 1,38 Kilometer weiter im Norden. Allerdings ist sie flach und nicht so spektakulär wie das Nordkap. Deshalb hielt der britische Seefahrer Richard Chancellor 1553 Letzteren für den nördlichsten Punkt.

## NORDKAPPHALLEN, FINNMARK



*Der Platz besteht aus ebenen, geschotterten Flächen direkt an der Nordkaphalle mit Erlebniszentrum und Restaurant. Der Platz an sich ist zwar nicht sehr schön, die Lage aber dafür einfach spektakulär: 500 Meter vom Globus, dem Wahrzeichen des Nordkaps, entfernt.*

**E69, 9764 Nordkapp**

**GPS: N71°10'06.3" E5°46'49.3"**

**Nordkap** Obwohl es meist nebelverhangen, touristisch vermarktet und streng genommen nicht der nördlichste Punkt Europas ist, sollte man an diesem Felsplateau doch einmal gewesen sein.

**Lyngenfjord** Dieses Gebirgs Panorama ist eines der schönsten in ganz Norwegen. Der höchste Punkt ist der Jiekkevarre (1833 Meter). Eisige Gletscher, grüne Täler und eine traumhafte Fjordlandschaft zeichnen diese Gegend ganz im Norden des Landes aus.

**Sognefjord** Norwegens mächtigster Fjord ist 204 Kilometer lang, stellenweise fünf Kilometer breit und bis zu 1300 Meter tief. Wegen seiner landschaftlichen Schönheit ist er in die Liste des UNESCO-Weltnaturerbes aufgenommen worden. Hier verläuft außerdem der längste Straßentunnel der Welt (24,5 Kilometer).

**Vega-Archipel** Die Berge in Helgeland laden zum Wandern ein, die Inseln und weißen Sandstrände zum Kajak- und Radfahren. Am besten über die Landschaftsrouten Helgelandskysten anreisen.

**Vøringfossen** Dieser spektakuläre Wasserfall befindet sich am Rand des fast 7500 Quadratkilometer großen Plateaus der Hardangervidda. Der Vøringfossen hat eine Fallhöhe von 183 Metern.



# *Eine Fahrt ins Land der tausend Seen*

*Finnland ist ein stilles Land mit unzähligen Seen  
und endlosen Wäldern, ideal für Reisende  
auf der Suche nach Ruhe und Abgeschiedenheit.*





## FINNLAND-TOUR

Auf einer Fläche, die nur wenig kleiner ist als die von Deutschland, leben 5,5 Millionen Menschen, davon die meisten im Süden. Fährt man über die gut ausgebauten und mautfreien Straßen Finnlands in Richtung Norden, nimmt die Siedlungsdichte kontinuierlich ab. Ideal für den, der die Waldeinsamkeit und die Stille sucht. Auch muss man nicht so viel am Lenkrad arbeiten und deutlich weniger schalten als an der Küstenstraße in Norwegen. In Finnland ist es überwiegend flach, die wenigen Steigungen, die es hier gibt, schaffen die modernen Wohnmobile ohne große Kraftanstrengung. Selbst wenn es teilweise nahezu menschenleer ist, ist die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auch in Finnland 80 km/h. Es besteht kaum die Gefahr, dass ein Mensch in den Waldgebieten unvorhergesehenerweise die Straße quert und zu einem abrupten Bremsmanöver veranlasst; einem Rentier oder einem Elch kann man aber schon mal begegnen. Es ist also ratsam, nicht zu schnell unterwegs zu sein, um rechtzeitig bremsen oder ausweichen zu können. Den »Elchtest« aus dem Nachbarland Schweden kennt vermutlich jeder. Mit geringerer Siedlungsdichte im Norden, nimmt auch die Versorgungsdichte mit Tankstellen ab. Deshalb ist es kein Fehler, einen Reserverkanister dabei zu haben bzw. immer rechtzeitig zu tanken. Zu bedenken ist auch, dass viele Tankstellen nur noch mit einer Automatenfunktion operieren. Die meisten akzeptieren gängige Kreditkarten, es gibt aber auch noch Automaten, die mit Geldscheinen gefüttert werden wollen.

Klassische Stellplätze für Wohnmobile sind nicht so zahlreich wie in anderen Ländern. Hier muss man Campingplätze nutzen oder sich trauen, auf einem Wanderparkplatz die freie Übernachtung zu wählen. Das darf man überall dort, wo es nicht ausdrücklich untersagt ist.

*Gibt es etwas Schöneres, als morgens aufzuwachen und die raue See vor seiner Haustür zu haben? Nicht nur in Cottages wie diesem, sondern auch auf einigen Wohnmobilstellplätzen in Finnland ist das möglich.*